

**13 Texte zwischen Musterbefolgen und Kreativität**

Unser Sprachgebrauch ist in vieler Hinsicht reproduktiv. Wir formulieren nicht immer neu, sondern greifen auf Vorgegebenes zurück, so auch auf Textvorgaben, die wir als Musterwissen verinnerlicht haben. Textmuster sind Möglichkeitsfelder mit erwartbaren Elementen und Spielräumen für individuelle Ausfüllung. Die individuelle Ausfüllung kann darin bestehen, von Mustern abzuweichen bzw. sie zu mischen. Beide Verfahren machen uns die Normen und die Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit ihnen bewusster. Dies soll an zwei Beispielen gezeigt werden.

PROF. DR. ULLA FIX, LEIPZIG

**23 Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Texten bzw. Textsorten**

Ausgehend von der noch immer auf Widerstand stoßenden Annahme, dass auch gesprochensprachliche Äußerungen als Texte aufgefasst werden können, zeigt der Beitrag anhand von thematisch vergleichbaren Informationsangeboten aus dem Bereich des Fußballsports (live gesendeten Hörfunk- und Fernsehreportagen sowie Spielberichten in der Zeitung), dass eine integrative Behandlung dieser in verschiedenen Medien realisierten Textsorten unumgänglich ist. Ihr Vergleich eröffnet eine besonders gute Möglichkeit, die Auswirkungen situativer Gegebenheiten auf die konkrete textgrammatische Form aufzuzeigen.

PD DR. FRANK JÜRGENS, NEUBRANDENBURG

**34 Texte im Bereich öffentlich-politischer Kommunikation**

Der Beitrag stellt einen diskursanalytisch orientierten Ansatz in der Analyse politischer Kommunikation dar, der von der Grundannahme ausgeht, dass es sich dabei um einen in sich differenzierten Großbereich der Kommunikation handelt, dem mehrere – freilich miteinander vernetzte – Handlungsfelder zugeordnet werden können. Innerhalb solcher Handlungsfelder verorten sich wiederum eine Vielzahl unterschiedlicher Textsorten, die u. a. über wiederkehrende Argumentationstopoi miteinander verbunden sind. Exemplifiziert wird der Ansatz an der öffentlichen Auseinandersetzung um das Haacke-Projekt im Berliner Reichstag.

PD DR. HEIKO GIRNTH, MAINZ

**45 Homepage reloaded: Texte und Textsorten in digitalen Medien**

Die neuen Medien, insbesondere Personalcomputer, WWW und Mobiltelefon mit der Funktion SMS, haben die Textwelt in den letzten Jahrzehnten entscheidend verändert, insofern das Spektrum früherer Kommunikationsformen stark erweitert wurde. Vor dem Hintergrund einer allgemeinen Charakterisierung dieser Entwicklung behandelt der Beitrag Homepages (am Beispiel der F.A.Z.) und die neuen Kommunikationsformen der Weblogs und Wikis.

DR. JOHANNES BITTNER, LÖRRACH

**57 Das Verstehen verstehen lernen – an Beispielen moderner Kurzprosa**

Die Frage, wie Textverstehen funktioniert, wird in diesem Beitrag im Rückgriff auf theoretische Positionen von Textlinguistik und Verstehenstheorie bearbeitet. Dabei wird der „Horizont“-Begriff texttheoretisch ausdifferenziert und in spezifische sprachliche und nichtsprachliche Wissensbereiche untergliedert. Am Beispiel exemplarischer Verstehensanalysen von Kurzprosatexten wird vorgestellt, wie diese Wissensbereiche im Verstehensprozess simultan zusammenwirken. Es wird für eine reflexive Sicht auf das Zustandekommen der eigenen Sinnzuweisungen plädiert, mit dem Ziel, das „Verstehen verstehen zu lernen“.

PROF. DR. MAXIMILIAN SCHERNER, MÜNSTER

**68 Das Universum von Textsorten in Schülerperspektive**

Der Beitrag geht der Frage nach, wie sich Textsorten aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern darstellen: Mit welchen Textsorten haben sie es im Unterricht zu tun, mit welchen in ihrer Freizeit? Dazu wird zunächst ein Textbegriff entfaltet und auf Schreib- und Leseprozesse bezogen. Nach einem kritischen Blick auf den Stellenwert von Textsorten im Deutschunterricht werden die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage unter Schülerinnen und Schülern über ihre Kenntnis von Textsortenbezeichnungen und ihren Umgang mit Textsorten vorgestellt. Anschließend wird die Diskrepanz zwischen Textsorten als Mittel der alltagspraktischen Kommunikation und als didaktisches Mittel der Wissensvermittlung diskutiert.

PROF. DR. MICHAEL BECKER-MROTZEK, KÖLN